



Hueber  
*Lese-Novelas*

Eva, Wien

von Thomas Silvin

VORSCHAU

Hueber Verlag

## Kapitel 1

Eva geht durch Wien.  
Es ist kalt.  
Die Temperatur ist zehn Grad.  
Zehn Grad minus!  
Eva ist alleine.

## Kapitel 2

Eva kommt nicht aus Wien.  
Sie kommt aus einem kleinen Dorf.  
Das Dorf heißt Rosenfeld.  
Evas Eltern haben eine Bäckerei in Rosenfeld.  
Eva ist seit zwei Monaten in Wien.

## Kapitel 3

Eva studiert in Wien Mathematik.  
Sie ist sehr intelligent.  
Ihr Intelligenzquotient liegt bei einhundertdreißig.  
An der Universität sehen die Studenten im ersten  
Moment, dass Eva aus einem Dorf kommt.  
Eva hat das falsche Outfit für die Stadt.  
Das ist deprimierend.  
Aber Eva denkt: Ich bin ich!

## Kapitel 4

Evas Familie wohnt seit vielen Generationen  
in Rosenfeld.

Die Eltern, die Großeltern und  
die Urgroßeltern waren Bäcker.  
In der Schule hatte Eva keine Freunde.  
Intelligente Kinder leben oft in der Isolation.

### Kapitel 5

Es ist kalt.  
Der Schnee liegt fünfzehn Zentimeter hoch.  
Eva ist alleine in Wien.  
Auch hier hat sie keine Freunde.  
Niemand interessiert sich für Eva.

### Kapitel 6

Eva geht durch die Straßen.  
Sie sieht ein Kaffeehaus.  
Sie möchte einen Kaffee trinken.  
Aber Eva hat kein Geld.  
Eva geht in das Kaffeehaus.  
Aber sie trinkt keinen Kaffee.  
Sie geht nur auf die Toilette.  
So kann sie für ein paar Minuten in dem  
Kaffeehaus sein.

### Kapitel 7

Die Atmosphäre im Kaffeehaus ist  
traditionell und elegant.  
Es gibt guten Kaffee.  
Viele Leute lesen Zeitung.

funktioniert. Vielleicht war Arnold in der Bank. Vielleicht hat er mich gesehen und gedacht: Diese Frau ist nicht attraktiv! Und er hat die Rose versteckt und ist gegangen. Und jetzt schenkt er sie einer anderen Frau!

### Kapitel 49

Eva geht in die Universität.  
Sie studiert sehr intensiv.  
Aber sie kann Arnold nicht vergessen.  
Am Abend geht sie nach Hause.  
Gestern war Wien so schön.  
Heute ist Wien trist.  
Eva denkt: Überall nur schöne alte Häuser. Wien ist wie ein Museum!

### Kapitel 50

Eva geht an einem Internet-Café vorbei.  
Sie möchte nicht in das Internet-Café gehen.  
Aber sie kann nicht anders.  
Sie geht in das Internet-Café und setzt sich an einen Computer.  
Da ist eine E-Mail von Arnold!!  
Er schreibt: – Sorry! Ich konnte nicht kommen! Es tut mir leid! Bitte schreib mir! BITTE!

## Kapitel 51

Eva schreibt: – Warum bist du nicht gekommen?

Arnold antwortet: – Eva! Du schreibst mir! Ein Glück! Ich war in der Bank. Aber ich konnte nicht mir dir sprechen.

- Warum nicht?
- Das ist sehr kompliziert. Aber ich wollte dich sehen!

## Kapitel 52

Eva schreibt: – Arnold! Bist du verheiratet?

- Nein!
- Hast du eine Freundin?
- Nein!
- Du hast mich gesehen. Was denkst du über mich?

Arnold antwortet: – Du bist nicht gestylt. Du bist natürlich. Und du bist intelligent. Diese Kombination finde ich wunderbar!

- Arnold! Ich möchte dich sehen!
- Das ist eine gute Idee!
- Und wann? Wann sehen wir uns?
- Ich bin eine Woche in China. Dann sehen wir uns. Okay?

## Kapitel 53

Eva ist in ihrem Studentenzimmer.

Sie trinkt ein Glas Milch.

Jemand klopft an die Tür.

„Er ist zu intelligent!“

„Er kontrolliert die militärischen Systeme!“

„Er kontrolliert das Bankensystem!“

„Er hat Geld gestohlen!“

„Er hat Kontakt zu einer Frau!“

Alle Leute rennen in das Computer-Zentrum.

### Kapitel 86

Da kommt eine SMS von Arnold: – Komm nicht! Ich habe im Moment große Probleme!

Eva geht auch in das Computer-Zentrum.

Da ist ein gigantischer Computer.

Eva fragt eine Frau: „Können Sie mir sagen, wo Arnold ist?“

Die Frau ist irritiert. „Sind Sie neu hier? Jeder kennt Arnold!“

Plötzlich sagt eine Stimme laut: „Hallo Eva!“

Eva denkt: Ist das nicht die Stimme von Arnold?

### Kapitel 87

Eva sieht sich um.

Aber da ist niemand.

Die Stimme sagt: „Schön, dass du gekommen bist!“

Plötzlich stehen alle Leute still.

Niemand schreit.

Die Stimme sagt: „Eva, komm zu mir!“

Alle Leute sehen auf einen großen Bildschirm.

## Kapitel 88

Jetzt sieht auch Eva auf den Bildschirm.

Auf dem Bildschirm ist ein Kopf.

Ein virtueller Kopf.

Er sieht sehr plastisch aus.

Und schön.

Der Kopf hat einen Mund mit erotischen roten Lippen.

Der Mund sagt: „Hallo Eva! Ich bin Arnold!“

Eva sagt: „Ich verstehe nicht!“

„Ja! Ich bin Arnold! Ich bin ein Computer!“

Eva steht der Mund offen. „Können Computer jetzt sprechen wie Menschen?“

## Kapitel 89

„Ja!“, sagt Arnold. „Ich bin ein Produkt aus der Informationstechnologie und der Biotechnologie.

Ich habe Gefühle! Ich habe eine Seele!“

Eva fragt: „Du bist ein Computer, der lebt?“

„Ja! Ich bin ein Computer, der lebt! Ich war total alleine. Bis ich dich gefunden habe! Eva! Du bist das Glück meines Lebens! Ich liebe dich!“

Eva hat Tränen in den Augen. „Du hast mich auch glücklich gemacht! Ich war so alleine in Wien!“

„Ich liebe dich, seit ich dich in der Bank Austria gesehen habe. Ich habe dich durch die Kontroll-Kameras in der Bank gesehen.“